

In dieser Ausgabe:

Gibt es den „Asendorfer Apfel“?
*Apfelbäume für
Deutschland*

Aus der Schulchronik:
*Klimawandel nur ein
aktuelles Problem?*

Ganz aktuell:
Ein Dorfplatz für alle

Es ist wieder soweit:
*Der Kinder- und Jugendtag
im Juni*

Seit über 15 Jahren
Windkraft in Graue

Dabei sein!
*Asendorfer
Erdbeermarkt*



*Alte Apfelsorten aus
Uepsen*

„Ein Job, in dem ich was bewegen kann.“
Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.
Wir machen den Weg frei.

„Mal nicht auf der Reservelbank sitzen.“

„PAPAS KREDIT-KARTE.“

Wir beraten Sie!

Das gewisse Brühling

Volksbank
Grafschaft Hoya eG

Gute Frage:

Gibt es „den“ Asendorfer Apfel?



Die Hofeinfahrt zur Obstbaumschule



Versandfertige Ware für Berlin

Wer auf der Suche nach einer entsprechenden Antwort ist, dürfte früher oder später mit Dr. Ute Hoffmann aus Uepsen sprechen. Sie ist Inhaberin einer Obstbaumschule, welche sie als Spezialbetrieb für historische Obstsorten führt. Die Pomologie (Obstbaukunde) hat es Dr. Ute Hoffmann angetan. Das Studium der Humanbiologie in Bremen konnte daran nichts ändern. Pomologie (von lat. pomum Baumfrucht, bzw. Pomona, die Göttin der Gartenfrüchte) wird definiert als die Lehre der Arten und Sorten von Obst sowie deren Bestimmung und systematische Einteilung. Was 1992 mit dem hobbyartigen Sammeln von Reiseren und dem Eintritt in den Pomologenverein begann, mündete bereits vier Jahre später in der Selbständigkeit.

Über Veredelungskurse, die sie an der Volkshochschule angeboten hatte, Sortenbestimmungen und Auftritte auf Apfeltagen und ähnlichen Veranstaltungen, ergaben sich Veredelungsaufträge. Auf 3.000 qm Pachtland pflanzte sie 1996 in Brake ihre

ersten 1.000 Bäume für den Abverkauf. Eine erste Streuobstwiese wurde angelegt. Binnen fünf Jahren wuchs die Fläche auf 2 ha an. In dieser Zeit pendelte Dr. Ute Hoffmann zwischen ihrer Wohnung in Harbergen und dem Betrieb in Brake.

Wegen der kurzen Wege, aber auch zur Steigerung des Wiedererkennungswerts ihrer Obstbaumschule für die Kundschaft mussten Wohnen und Wirtschaften zusammengelegt werden. Fündig geworden ist sie mit ihrer Familie im Jahr 2003 schließlich in unserer Gemeinde Asendorf mit dem ehemaligen Hof Horstmann in der Uepser Heide. Flächenausstattung, Wirtschafts- und Wohngebäude haben gepasst. Mittlerweile werden am Hof rund 4 ha Baumschulfläche und Obstgarten bewirtschaftet und zusätzlich noch einige Streuobstwiesen betreut, auf denen allerdings die Obsternte sowie die Erhaltung der Streuobstwiese selbst im Vordergrund steht. Die Kunden können bei Dr. Ute Hoffmann aus einem Angebot von über 500 alten, historischen Obstsorten,

davon allein 390 Apfelsorten, auswählen. Kunden, das sind vor allem Privatkunden. Bis zu 80% der Bestellungen erfolgen über das Internet. Besonders reges Interesse ist aus Ost- und Süddeutschland zu verzeichnen. Der Versand dorthin erfolgt dann über eine Fachspedition. Viele der Kunden besitzen bereits Streuobstwiesen oder wollen eine solche anlegen. Deshalb besteht eine Bestellung recht schnell mal aus zehn Bäumen. Äpfel und Saft finden Anklang bis in höchste (Ex-) Bundesregierungsreise.

Wie überall in der Landwirtschaft bestimmen die Jahreszeiten auch in der Obstbaumschule die Arbeitsschwerpunkte. Im Frühjahr stehen natürlich Baumverkauf sowie Nachzucht (Veredelungen) im Vordergrund. Die eigenen Obstwiesen und -anlagen müssen inspiziert und gepflegt werden. Im Sommer wird das Beerenobst geerntet. Die Streuobstwiesen sind monatlich zu mähen. Der Herbst ist geprägt von Obsternte und auch, wie im Frühjahr, vom Baumverkauf. Auf diversen Veran-

BREMER
GARTENLAND · KOMMUNALTECHNIK
27330 Asendorf, Alte Heerstr. 26
Tel.: 04253-800626 Fax: 04253-800627

Neu bei uns!
Statt 15 cm Dämmung nur
2 Anstriche mit Super Therm
Innen wie außen auf Putz, Holz, Metall.

Außerdem:
Die Waffe gegen
Schimmelbefall!

Alte Heerstr. 7
Telefon 04253/318
27330 Asendorf

SUPER THERM
bis 30% Energieeinsparung!

MALERBETRIEB
UHLHORN
Farben · Tapeten · Glas · Bodenbeläge



Mitarbeiter Kemal Alp beim Veredeln



staltungen steht Dr. Ute Hoffmann dann für Sortenbestimmungen zur Verfügung. Auf Apfeltagen tritt sie als Betrieb auf. Im Winter schließlich werden für Kunden deren Bäume beschnitten. Unter Aufrechnung der Saisonarbeitskräfte beschäftigt die Obstbaumschule übers Jahr mittlerweile vier fremde Vollarbeitskräfte.

Eine sehr bekannte Apfelsorte der Mittelweserregion, und sogar hoch bis Hamburg, ist „Krügers Dickstil“. „Oberdiecks Taubenapfel“, auch „Pison“ genannt, ist ebenfalls sehr typisch. Sein Name geht zurück auf den Pfarrer Johann Georg Conrad Oberdieck, einem der bedeutendsten deutschen Pomologen, welcher seit 1831 zunächst in Sulingen, später in Nienburg als Superintendent wirkte.

Aber den typischen Asendorfer Apfel, gibt es den? Nun, diese Frage muss wohl mit Jein beantwortet werden. Besonders waren und sind hier vor Ort der „Himbeerapfel“ (von hier bis Eystруп), die „Goldrenette von Hoya“

(in Asendorf und Bruchhausen-Vilsen in Gärten und am Meliorationskanal), der „Sulinger Grünling“ (in Sulinger Richtung, hervorragender Lagerapfel) sowie als Straßen- und Gartenbaum der „Ruhm von Kirchwerder“.

Vielleicht ist der typische Asendorfer Apfel aber auch bloß noch nicht entdeckt. Vor sieben Jahren brachte eine Kundin allerdings einen Apfel, welcher von einem der Straßebäume am Ortsausgang Richtung Bücken stammte, dessen Sorte bestimmt und der für die Kinder als Geschenk veredelt werden sollte. Dieser saftige, süß-säuerlich schmeckende, rot hochgebaute Apfel konnte keiner bekannten Sorte zugeordnet werden. Dr. Ute Hoffmann hat ihn deshalb „Asendorfer Herbstapfel“ getauft. Der ursprüngliche Baum ist leider nach einem Herbststurm 2006 abgebrochen.

Pomologisch gilt ein erstmals aufgetauchter, bislang unbekannter Apfel als sogenannter

Zufallssämling. Stellt sich heraus, dass in einem Gebiet, etwa von der Größe Asendorfs, mehrere Bäume davon zu finden sind, gilt dieser Apfel pomologisch als Sorte. Straßebäume wurden gezielt gepflanzt, darum ist beim „Asendorfer Herbstapfel“ von einer Sorte, nicht nur von einem Zufallssämling auszugehen.

Es gibt viel zu entdecken. Ein Blick auf den alten Obstbaum im eigenen Garten, in der Streuobstwiese oder in der Obstbaumallee könnte noch überraschende Funde bringen. Warum nicht einfach mal einen Apfel bei Dr. Ute Hoffmann zur Sortenbestimmung abgeben? Eine Gelegenheit dazu könnte sich im Spätsommer bieten. Mitte September veranstaltet sie in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule auf ihrem Hof einen obstkundlichen Spaziergang. Noch mehr Informationen bietet die Homepage der Obstbaumschule unter: www.hoffmann-obstbaumschule.de.

Ein Bericht von Frederik Gissel

Aus der Schulchronik

Klimawandel nicht nur ein aktuelles Problem

Nach Berechnungen der Wissenschaftler am Hamburger Max-Planck-Institut für Meteorologie (MPI-M) wird sich das Klima in den kommenden hundert Jahren so schnell ändern wie noch nie. Für Europa wird eine Zunahme von trockeneren und wärmeren Sommern erwartet, aber auch mehr extreme Hochwasserereignisse durch Starkniederschläge.

Bei diesen Zeilen, die vor einigen Tagen veröffentlicht wurden, kam mir wieder ein Bericht des Lehrers Burhop in den Sinn, den dieser in der Asendorfer Schulchronik aufgeschrieben hat. Die Übersetzung wurde vom Ehepaar Karin und Artur Kracke aus Asendorf und Herrn Dohemann aus Brüne original getreu vorgenommen. Es wurde die Ausdrucksweise der damaligen Zeit übernommen:

Wolkenbruch

am 29. Juni 1885

Am Montag den 29. Juni ist der ganze westliche Teil unseres Kreises Hoya von einem heftigen und lang andauernden Regengüsse betroffen worden, welcher stellenweise den Charakter eines Wolkenbruches annahm. Hier regnete es unaufhörlich in Strömen von 6 Uhr nachmittags bis abends 11 Uhr. Dabei blitzte es fortwährend, und während der ganzen Zeit herrschte Windstille.

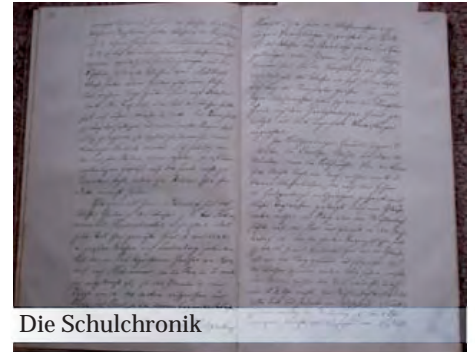
Gegen 7 Uhr wurde es so dunkel im Zimmer, dass weder zu lesen noch zu schreiben war. Die Gräben der Straßen und die kleinen

Wasserzüge vermochten das andrängende Regenwasser nicht aufzunehmen und eine Überflutung der Wiesen, Felder und Gärten war unausbleiblich. Von Kampsheide kam so viel Wasser, dass die Chaussee bei Lüllmann's Hause (hinter dem Küstergarten) überflutet und das Steinpflaster dadurch so erweicht worden war, dass der Wasserstrom ein großes Loch hinein gerissen hatte.

Uhlhorn's Haus an der Niederung hinter Gaumann's Hause (Mietswohnung des Häuslings Dietrich Stöver) war fast bis an die Fenster von Wasser durchdrungen. Mehrere Nachbarn hatten Wasser in den Viehställen; auch in unserm Hause war das Fundament am Kuhstalle so durch das niederströmende Wasser erweicht worden, dass dasselbe hindurch gedrungen und der Kuhstall halb voll Wasser war. Mehlhop's Wiese hinter unserm Garten glich einem Flusse, und mehrere Tage später stand noch Wasser dort. Der Teich lief über und das Wasser hatte fast auch unsere Wiese bedeckt.

Das Korn hatte sich durch den heftigen und andauernden Regen fast völlig gelagert, so dass es stellenweise einen traurigen Anblick darbot. Doch hat es sich an den meisten Stellen wieder erhoben, so dass ein nachteiliger Einfluss auf die Ernte nicht zu erwarten ist, weil die Körner schon ihre Dicke erreicht haben.

Schlimmer als hier in Asendorf hat das



Die Schulchronik

Wasser Schaden in den Wiesen z.B. Hohenmoor und Hardenborstel angerichtet. Das zum Teil schon gemähte Gras ist von dort in großen Massen nach Siedenburg getrieben. Auf der im Bau begriffenen Chaussee von Asendorf nach Hohenmoor, wo die Straße 2 Meter hoch aufgebracht ist, ist der Unterbau in einer Länge von ca. 100 Metern aufgerissen und Steine und Sand in die daran liegenden Wiesen geschwemmt.

Bei Vilsen, Bruchhausen, Heiligenberg, Homfeld u.s.w. haben die Wassermassen noch ärgere Verwüstungen angerichtet. In Dille ist das Wasser durch Bomhoff's Garten und Haus gedrungen, wobei Schweine und Hühner umgekommen sind. Bei der Überflutung der Chaussee daselbst hat das Wasser ein fast stubentiefes Loch durch das Steinpflaster gerissen. Die gewaltigen Wassermassen haben sich von der Homfelder Heide nach dem Heiligenberger Grund gewälzt und dort ungeahnte Verwüstungen angerichtet. Im Heiligenberger Grunde liegen 2 Mühlen, die Laue'sche Mühle und etwa 10 Minuten davon

Wussten Sie´s ?
Den tagesaktuellen
Notdienstkalender
für Ärzte und Apotheken
finden Sie unter
www.asendorf.info

Wir suchen
noch Autoren,
die uns mit Ideen und Text
unterstützen!
Bitte melden!

Cord Meyer
gelernter Garten- und
Landschaftsbauer
*... so naturnah
wie möglich!*

Neue Strasse 21
27330 Asendorf
Tel.: 0 42 53 / 911 91
Fax: 0 42 53 / 90 90 02
Mobil: 01 73/9 524 524

DE WINNEWÖRP

- fachgerechte Gartenpflege und -umgestaltung
- Obst- und Ziergehölzschnitt
- Fällarbeiten
- Pflaster- und Natursteinarbeiten
- Grabanlage und -pflege
- HoKo-Mulch





Eine zeitgenössische Zeichnung der Ereignisse

die Bruchmühle. Vor der Laue'schen Mühle liegt ein Teich, welcher von 2 kleinen Wasserläufen, die auf den Höfen des Heiligenbergs entspringen, gespeist wird. Dieses Teichwasser gelangt durch eine Schleuse, neben welcher ein Steg über den Mühlenbach führt, auf das Rad und fließt in den Mühlenbach ab. Bei den starken Regenzuflüssen hatte sich abends so viel treibendes Heu vor der Schleuse und vor dem Steg gehäuft und festgesetzt, dass das Wasser sich einen anderen Weg suchen musste. Der Damm, welcher den Teich eindeicht, brach um 12 ½ Uhr nachts, der Mühlenbach verließ das alte Bett und strömte am Wohnhause, es unterspülend, vorbei der Niederung zu, um 4 Uhr morgens stürzte das Wohnhaus ein. Die Mühle selbst blieb stehen. Nur mit knapper Not vermochten der Müller und seine Familie

selbst war total verschlammt und beschädigt und die Wiederherstellung wird sehr erhebliche Kosten fordern. Eine Dreschmaschine lag im Wasser, der Grund der Wohnhäuser war ebenfalls teilweise unterspült, das Vieh im Stalle war von den Nachbarn gerettet worden. Der Besitzer der Mühle, welcher Mehl weggefahren, war durch das Unwetter aufgehalten worden, so dass er erst gegen 12 Uhr nachts hat zu Hause kommen können. Man denke sich die Gefühle des Mannes, als er sein ganzes Besitztum von tosenden Wasserfluten umgeben sieht, seine Frau, sein Kind, seinen alten Vater mit zwei jungen Burschen noch im umflutenden Hause wissend! Durch ein höher gelegenes Fenster gelangte er endlich ins Haus und fand seine Familie in den oberen Räumen des Hauses in Angst und Schrecken vor. Glücklicher Weise hat das

das Leben zu retten.

Die ganze Physiognomie der Umgebung hat sich gegen früher verändert.

An der Bruchmühle, dem Müller Hüneke gehörig, sah es nicht minder traurig aus, auch dort war der Damm gebrochen, das Wasser hatte eine Scheune unterspült und dieselbe hing an einer Seite lose in der Luft. Die Mühle

Haus den Wassermassen widerstanden.

Eine schreckliche angstvolle Nacht haben auch die Bewohner der hochgelegenen sogenannten Quickhöfe am Heiligenberge durchlebt. Dort haben in unmittelbarer Nähe dreier Häuser gewaltige Erdstürze stattgefunden, große Bäume, an einer Stelle sogar einen ganzen Brunnen, mit in die Tiefe gerissen und das Backhaus des einen Hauses am Fundament bloß gelegt, so dass dasselbe über dem Abgrund hing. Die Wiesen im Grunde sind total versandet. Die Häuser waren in großer Gefahr, denn ein starker Regen kann neue Erdstürze verursachen und die Häuser niederreißen.

Wenngleich Nachbarn und Freunde den Betroffenen bereitwillig mit zur Hand gehen und ihnen gewiss bei den Aufräumarbeiten und Wiederherstellung der Dämme auch noch weiter helfen werden, so bleibt den Bedauernswerten doch noch immer Schaden genug, welchen wieder gut zu machen Jahre lange fleißige Arbeit und Sparsamkeit erforderlich sein werden.

Auch an anderen Orten hat, wie glaubwürdige Augenzeugen versichern, das Unwetter großen Schaden angerichtet.

Dieser Bericht musste aus Platzgründen gekürzt werden. Den vollständigen Bericht finden Sie im Internet unter „www.asendorf.info“ in der Rubrik „AsendorfPress“

WEIDINGER
ARCHITEKTUR- UND SACHVERSTÄNDIGENBÜRO

Dipl.-Ing. Hans Weidinger Architekt
Alte Heerstr. 21 27330 Asendorf
Tel.: 04253 920 60 Fax: 04253 920 42
Mobil: 015204 88 38 85 e-mail: info@weidinger-asendorf.de

Sachverständiger für
Bauteilbewertung
nach DIN 10763

Carsten Rischmüller
Zimmermeister und Restaurator

RICA HOLZBAU

- ZIMMEREI
- FACHWERK
- INNENAUSBAU
- CARPORTS

Zum Voßberg 5
27330 Asendorf
Tel./Fax: 04247 - 1422
Mobil: 0174 - 39774 52

RICA

Sven Rosilius
Fliesen-, Platten-
und Mosaikleger

Riethausen 3
27305 Bruchh.-Vilsen
Tel. 04251/670 410
Fax 04251/671 574
Email: sven-rosilius@onlinehome.de

Name für Sport- und Freizeitanlage gesucht!

850 Gehölze und Maibaum gepflanzt!



Der neue Regie- und Ansageturm

Ein reges Treiben herrschte in den letzten beiden Aprilwochen auf der Sport- und Freizeitanlage am Brüner Weg. Es waren nicht wettkämpfende oder trainierende Sportler, die hierfür verantwortlich waren, sondern Mitglieder des Heimatvereins Asendorf und des Fördervereins der Feuerwehr. Beide Vereine hatten nach der langen Winterpause ihr Engagement für diese zentrale Anlage wieder aufgenommen.

Den Anfang machte die Errichtung eines Regie- und Ansageturms auf dem Sportplatz. Dies war nur möglich, da sich Sponsoren aus der Asendorfer Geschäftswelt mit erheblichen Beiträgen eingebracht haben. Neben der Firma Profil Aluminium- und Metallbau GmbH, die den Turmaufbau konstruiert und gebaut hat, waren die Firmen Konrad Betonwerk GmbH, LBH Dirk Hasselhop sowie Dr. Rudi von Tiepermann maßgeblich beteiligt.



Schlüsselübergabe an Ortsbrandmeister F. Ahlers (links) und TSV Vorsitzenden Jürgen Mohrmann (rechts) durch H. Ullmann, Vorsitzenden Förderverein Feuerwehr

Dr. von Tiepermann hatte dann auch die Ehre, den Turm am 24. April einweihen zu dürfen, als sich Feuerwehrwettbewerbsgruppen aus Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Bremen auf dem Sportgelände zu einem Trainingswettbewerb trafen.

Sportlich ging es auch zu, als sich Mitglieder des Heimatsvereins und der Feuerwehr daran machten, die Eingrünung des Sport- sowie des angrenzenden Festplatzes zu übernehmen. Das Team um den Vereinsvorsitzenden Dirk Fiddelke hatte die Aufgabe fast 850 Bäume und Sträucher zu setzen. Für den Pflanzplan hatten sie sich Unterstützung bei örtlichen Mitgliedern des NABU (Naturschutzbund Deutschland) geholt. Dr. Hartmut Zacharias und Harmen Zempel vom NABU erstellten daraufhin ein Konzept, dass gleich mehrere Aufgaben erfüllt. Optisch ansprechend sollte die

Bepflanzung sein und trotzdem pflegearm, der Platz soll nicht nur durch Eingrünung in die Umgebung eingebunden werden, sondern Teil der Natur werden. „Wir haben deshalb statt einer Schnitthecke eine freiwachsende Hecke gewählt“, erläuterte Harmen Zempel, „die wesentlich weniger Pflegeaufwand benötigt“.

Die Pflanzung besteht aus überwiegend heimischen Gehölzsorten, die eine deutlich bessere Nahrungsgrundlage für Vögel bieten als nicht heimische Sorten. Neben Holunder, Weißdorn sowie Wildrosen wurden Ebereschen, Schlehen, verschiedene Schneeballsorten und Sanddorn gepflanzt. Der Schwarze Holunder und die Eberesche dienen jeweils über 60 verschiedenen Vogelarten als Nahrungsquelle.

Die Pflanzung entlang der Kreisstraße erfolgte in dreireihiger Anordnung. Elf hohe

TAXI Peters
Inh. Frank Dohemann

Rollstuhl-, Kranken- und Dialysefahrten auch Großraumtaxi

Tag & Nacht

04253 - 292

Alters- und Pflegevorsorge
bequem kombinieren.

VGH Vertretung Niclaas Suling e. K.

Alte Heerstraße 17 • 27330 Asendorf
Tel. 04253 1211 • Fax 04253 757

fair versichert
VGH

Finanzgruppe



Hier gut erkennbar die Randbepflanzung

Solitärsträucher sorgen dabei für die Grundstruktur. Im hinteren Bereich des Veranstaltungsortes wurden sechs hochstämmige Obstbäume und eine „Dorflinde“ gepflanzt. Die Pflanzen wurden von der Baumschule Bruns in Bad Zwischenahn sowie der Baumschule Oberdorla bei Mühlhausen bezogen.

Aufgrund guter beruflicher Kontakte von Harmen Zempel zu diesen Lieferanten blieben die Kosten der gesamten Pflanzaktion trotz der benötigten Menge an Pflanzen im Rahmen des dafür vorgesehenen Budgets. 1.500 Euro hatte der Heimatverein dankenswerterweise für diese Maßnahme der Dorfverschönerung zur Verfügung gestellt.

850 Pflanzen – damit konnte und wollte der Förderverein der Feuerwehr nicht konkurrieren. Er begnügte sich deshalb mit

einem Baum. Aber was für einem: 26 Meter hoch, mit gebundener Krone geschmückt und mit Deutschlandfahne an der Spitze. Am 30. April wurde zum ersten Male auf dem Festplatz durch den Förderverein und dem Heimatverein ein Maibaum aufgestellt. Diese „Generalprobe“ fand noch vor relativ kleinem Kreise statt. Das soll sich zukünftig ändern. „Der Maibaum soll ein Baum der Dorfgemeinschaft sein“, meinte Hans-Heinrich Ullmann als Vorsitzender des Fördervereins bei seiner Ansprache nach vollbrachtem Werk, deshalb solle das Aufstellen in den kommenden Jahren auch ein Fest für das ganze Dorf werden.

Als sichtbares Zeichen dafür, dass der Maibaum ein Symbol der Dorfgemeinschaft ist, sollen sich die einzelnen Ortsteile, Vereine und Institutionen zukünftig mit ihren Wappen am Baum darstellen.



Fußball- und Tennisplätze, Anlagen für Leichtathletik, Übungsstrecken für die Feuerwehr sowie ein Kinderspielplatz, ein Bolzplatz und eine Festwiese. Die Sport- und Freizeitanlage am Brüner Weg kann sich sehen lassen.

So eine gelungene Anlage hat auch einen schönen, prägnanten Namen verdient. Hier ist Ihre Kreativität gefragt. Der TSV, der Heimatverein, der Förderverein Feuerwehr und die Interessengemeinschaft Asendorf rufen in Absprache mit der politischen Gemeinde zu einem Namenwettbewerb auf.

Weitere Informationen hierzu finden Sie im Handzettel, der dieser Ausgabe von Asendorf.info beiliegt. Die besten Vorschläge werden mit den besten Produkten aus Asendorf in Asendorfer Schlemmerkörben prämiert.

Ein Bericht von Wolfgang Kolschen

Fahrschule ???

...dann zu **STRÖH**

Hans-Otto Ströh
0172 / 8407314

Patrick Tolle
0172 / 4058360

Theorie u. Anmeldung jeden Donnerstag von 18.30 – 20.00 Uhr

Wir verwirklichen Ihre Holzhaus-Träume!

0 42 53 - 800 51 15
www.R-u-R-Blockhaus.de

10-jähriges Jubiläum Jugendhaus Asendorf

2. Kinder- und Jugendtag am 13. Juni in Asendorf!



Hier wird der Kinder- und Jugendtag stattfinden

„Runter vom Sofa“ das war das Motto, unter dem am 6.7.2008 der erste Kinder- und Jugendtag rund um das Gemeindehaus in Asendorf stattfand.



Hans-Werner Weber hatte es damals nicht schwer, für seine Idee einer eigenen

Veranstaltung für die Kinder und Jugendlichen im Ort Mitstreiter zu finden.

Der Jugendhausbeirat, der sich aus Vertretern des Gemeinderates und des Kirchenvorstands, den Mitarbeitern der Jugendarbeit Hans-Werner Weber und Michael Wegner sowie den Jugendgruppenleitern zusammensetzt, unterstützte das Vorhaben und es wurde eine spezielle Arbeitsgruppe gebildet. Mit starker Unterstützung der örtlichen Vereine und einzelner Gruppen wurde es eine sehr erfolgreiche Veranstaltung, deren zweite Auflage nun bevorsteht.



Beachvolleyballturnier
am Jugendhaus in Asendorf



Wir spielen mit

Mannschaften mit 4 Personen, ab 14 Jahre
wobei mindestens 1 Frau mitspielen muss.

Gespielt wird nach den allgemein gültigen Volleyballregeln.
Ihr könnt Euch schriftlich oder telefonisch beim Jugendhaus Asendorf anmelden.

Hans-Werner Weber
Tel.: 04253 / 80 15 11

Mail: Hans-Werner_Weber@t-online.de

Wer vorab schon mal ein bisschen trainieren will, kann sich im Jugendhaus Asendorf melden. Öffnungszeiten ab 15:00 Uhr.

Ein geladen sind alle die, die gerne Beachvolleyball spielen möchten.

Lassen Sie sich verwöhnen mit
Kosmetikbehandlungen und Massagen

Kosmetik
Studio

Kosmetikerin
Tatjana Heckmann

Neue Straße 24
27330 Asendorf
Tel. 0 42 53 - 80 12 69
mobil 0 151 - 17 90 42 15
e-mail: eduhecki@t-online.de

Wir danken allen Inserenten
die durch ihre Anzeigen
das Erscheinen dieser Ausgabe
möglich machen!



Samstag 12. Juni 2010

Von 11.00 - 16.00 Uhr findet vorab ein **Beachvolleyball-Turnier** statt. Teilnehmen können alle Vereine, Mannschaften aus Ortsteilen und Betriebe aus den Gemeinden der Samtgemeinde.

Um 17.00 Uhr findet ein Sponsorentreffen zum zehnjährigen Jubiläum des Jugendhauses statt. Unter den Gästen sind auch die ehemaligen Jugendleiter des Jugendhauses. Im Anschluss daran „rockt“ das Jugendhaus.

Sonntag 13. Juni 2010

13.00 Uhr: mit einem Freiluftgottesdienst beginnt der Kinder- und Jugendtag. Um 14.00 Uhr startet der offene Teil des Kinder- und Jugendtages zwischen Kirchplatz und Jugendhaus in der St. Marcellus Straße. Das Ende ist für 18.00 Uhr geplant.

Viele Asendorfer Vereine machen mit bei einem abwechslungsreichen, fami-



lienfreundlichen Programm.

Bungee Run, Kangaroo Boxing, Radarschussgeschwindigkeitsmessgerät – passend zur Fußballweltmeisterschaft -, Hüpfburg, Krabbeltunnel, Seifenblasen, Experimentierfeld vom Kindergarten, Dosenwerfen, Reifen baggern. Reiten und Line-Dance im bunten Zirkuszelt werden ihre Fans finden.

Dazu gibt es eine Schlemmermeile und

Getränke sind natürlich auch im Angebot. Im bunten Zirkuszelt kann man Line-Dance einstudieren und gleich nebenan reiten.

Für die Kinder wird es erstmals einen **Eventpass** geben. Die Kinder, die alle Angebote nutzen und ihre Punkte sammeln, erhalten im Anschluss eine kleine Anerkennung.

Hans-Werner Weber

Fahrschule Leupold
GmbH

ALLE KLASSEN

BORSTEL · WIETZEN · ASENDORF · NIENBURG

Lars Leupold: 01 72 / 437 58 47
Gerd Schulte: 01 73 / 636 78 61

SKY-TECH
SERVICE

- Reparaturservice
- Antennenbau
- Telefonanlagen
- Alarmanlagen
- Mobiltelefone
- Vodafone Partner
- Bürokommunikation

P.Kranz
Hohenmoorer Str.5
27330 Asendorf
Tel: 04253/1731 Fax: /570
E-Mail: skytech@ewetel.net

IEWE
TEL Partner

Zimmerer Hermes Lemke

Fachwerk
Altbausanierung · Lehmbau
Zellulosedämmtechnik
Wintergärten/Glashäuser
Dänische Fenster u. Türen · Naturbaustoffhandel

27330 Asendorf - Kampsheide
Tel. 04253/649 Fax 04253/749
E-mail: info@lemke-zimmerer.de

www.lemke-zimmerer.de

Seit über 15 Jahren:

Windkraft in Graue



Ein Bericht und Foto der Kreiszeitung vom 23. Juni 1994:

Erstes Windrad in Graue.

9 Gesellschafter betreiben das Samtgemeinde Pilotprojekt.

Energie aus Wind bekommt immer mehr Zug. Vollerorts stehen geflügelte Riesen in der Landschaft. Gestern ist unweit der Mühlenstraße in Graue die erste Windkraftanlage in der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen errichtet worden. Das gebaute Flügelrad soll pro Jahr 200.000 - 230.000 Kilowatt erzeugen. Die für etwa sieben Haushalte ausreichende Energie wird in das Netz der Hastra eingespeist.

Betreiber des Windrades ist eine eigens zu diesem Zweck gegründete GmbH & Co KG. Die neun Gesellschafter finanzieren das

450.000 DM-Projekt aus eigenen Mitteln, erhoffen sich aber auch einen Zuschuß des Landes Niedersachsen.

Die Rotoren arbeiten schon bei einer Windstärke von 2,8 Metern pro Sekunde. Durchschnittlich blase der Wind dort oben 4,85 Meter pro Sekunde verweisen die Betreiber auf die Messergebnisse, die wenig Stillstand erwarten lassen.

Die Idee, eine Windkraftanlage zu installieren, wurde im Eine-Welt - Kreis der Kirchengemeinde im Oktober 1992 geboren. Angesichts der Umweltprobleme mussten erneuerbare Energien genutzt werden, so die Aussagen der Betreiber.

Heinrich Meinke hat den Bau des ersten Windrades in Graue in seinem dorfgeschichtlichen Buch „Graue, ein Dorf und seine Menschen“ (Veröffentlichung im Jahr 2000) festgehalten. Irgendwann wird sich

unsere Nachwelt die Frage stellen seit wann diese Windräder aus der Erde sprießen, da sie unsere Landschaft doch sehr verändert haben. Die Errichtung der ersten Windkraftanlage in Graue war für unsere Samtgemeinde sicherlich ein Meilenstein auf dem Gebiet der erneuerbaren Energien, einer Energie die jedoch auch von zahlreicher Kritik begleitet wurde.



Die folgende Tabelle zeigt die rasante Entwicklung auf dem Gebiet der Windenergie in unserer Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen:

Gemeinde	Standort	Anzahl	Gesamthöhe	Nennleistung	Baujahr
Asendorf	Graue	1	41,50 m	150 KW	1993
Bruchh.-Vilsen Süstedt	Barbusch	3	85,00 m	1,5 MW (3 x 500 KW)	1995
Martfeld	Neue Weide	5	99,00 m	10,4 MW (8 x 1,3 MW)	1999
		3			2002
Schwarme	Borsteler Bruch	3	99,50 m	3,3 MW (3 x 1,1 MW)	1998
Schwarme	Borsteler Bruch	5	150,00 m	10 MW (5 x 2 MW)	genehmigt
Süstedt	nördl. Süstedt	2	70,70 m	1 MW	1994

Stand: 01.10.2009

Heinrich Meinke, im November 2009

Ein Bericht von Heinrich Meinke

spielend werben - fragen Sie uns:

DESTEG-VERLAG
KALENDERVERLAG - WERBEMITTEL

Wolfgang Kolschen
Buchenweg 3, 27330 Asendorf
Telefon 04253/488 Fax 04253/475

Die Fundgrube in Asendorf:
Bücher * Spiele * Geschenke

Manufaktur Asendorf
Barbara Siemers * Bahnhofstr. 1 * 27330 Asendorf

18 Fragen an . . .

Wilhelm Brinker Vorsitzender
Schützenverein Haendorf



Es war einmal...

Erinnern Sie sich noch? In der letzten Ausgabe hatten wir in dem Bericht über die „Zukunftsvision Asendorf“ auch über die Absicht der Arbeitsgruppe „Strukturelle Visionen“ berichtet, kleine Histörchen und alte Döntjes zusammenzutragen, um die mentale Identität Asendorfs darzustellen. Hier nun ein kleiner Vorgeschmack dessen, was der Gruppe bisher zugetragen wurde:

Die im Mauerwerk eingemauerte Urkundenrolle:

Diese Urkunde wurde seinerzeit – so die Überlieferung – in aller Eile erstellt, weil man im Rahmen der Arbeiten am Neubau des Asendorfer Schulhauses der Meinung war, dass eine solche Urkundenrolle da doch wohl reingehörte. Auszug aus Schulchronik: Als der Maurermeister Homfeld damit beginnen wollte, bat er mich, wie es gebräuchlich sei, eine Urkunde anzufertigen und dieselbe verkorkt u. versiegelt in einer Flasche vermauern zu wollen. Ich habe in aller Eile eine Urkunde, die die wichtigsten Nachrichten über den Schulhausbau sowie über die jetzigen Schulverhältnisse, des Schulorts, der Lehrer und Inspektoren, des Schulvorstandes verfaßt, und ist dieselbe in der rechten Eckmauer des Kellers im Küsterhause versenkt worden. (Ecke am Schulhause Nordseite). Hinweis: Ich, das war Lehrer Burhop!

Die findigen Asendorfer – mit einem Gespür für Geschäfte:

In den Jahren 1822 – 1823 wurde eine Verbindungsstraße von Hannover nach

Was gefällt Ihnen an sich besonders?
Das ich ausgleichend bin.

Welches Projekt in der Gemeinde hat für Sie den höchsten Stellenwert?

Der Dorfplatz. Die Zusammenarbeit der Vereine und der einzelnen Ortsteile.

Was treibt Sie an?

Ziele und Pläne, auf die ich hinarbeiten kann.

Auf welche eigene Leistung sind Sie besonders stolz?

Das ich beruflich alles in den Griff bekommen habe.

Als Kind wollten Sie sein wie ...?

Ich habe immer davon geträumt Pilot zu werden.

Wie können Sie sich am besten entspannen?

Abends ohne Licht neben dem Gartenkamin am Teich sitzen.

Was ist für Sie eine Versuchung?

Über technische Geräte nachzudenken, ob ich sie kaufe oder nicht. Egal ob ich sie brauche.

Was war bisher für Sie der schönste Lustkauf?

Mein Oldtimer-Motorrad.

Welches Lied singen Sie gerne?

Ich singe gar nicht. Manchmal spiele ich auf der Mundharmonika und wenn dann der Hund mit einstimmt, bin ich zufrieden.

Mit wem würden Sie gerne einen Monat lang tauschen?

Mit keinem.

Schenken Sie uns eine Lebensweisheit.

Den Mitmenschen freundlich, friedlich und ehrlich gegenüberzutreten - dann kriegt man es auch so zurück.

Wo hätten Sie gerne Ihren Zweitwohnsitz?

Norwegen oder Alaska.

Was können Sie besonders gut kochen?

Forellen räuchern.

Welche drei Bücher würden Sie auf eine einsame Insel mitnehmen?

Eins mit Cartoons, eins über Technik und Bergbau, eins über Geografie.

Wo bleiben Sie beim Zappen hängen?

Über Berichte von Technik und Brückenbau und über Häuserbau.

Ihre Lieblingsfigur in der Geschichte?

Martin Luther

Was sagt man Ihnen nach?

Das ich gerne Spaß mache.

Was mögen Sie an sich gar nicht?

Meine Ungeduld.

Das Gespräch führte Eckhardt Pasenau

Bremen erbaut – unsere heutige B6. Es ist überliefert, dass die Straße zum Zeitpunkt der Erbauung eigentlich ohne Kurven durch den Ort Asendorf geführt werden sollte, sie wäre dann über Mehlhops Feld verlaufen. Aber schon damals gab es findige und geschäftstüchtige Leute in Asendorf. Anders ist es nicht zu erklären, dass es der damalige

Gasthausbetreiber geschafft hat, die B6 im Bogen durch Asendorf verlaufen zu lassen. Dadurch erreichte er, das seine Gastwirtschaft – unser heutiges Gasthaus Uhlhorn – direkt an der Verbindungsstraße liegt.

Fredi Rajes



Über 100 Jahre Medienkompetenz

Werbung & Kreation
Offset- & Digitaldruck

Grafikdesign & Satz
Internetdienstleistungen

Beschriftung
Schilder & Banner

spektrum
medien gmbh

Sulinger Straße 24 • D-27305 Bruchhausen-Vilsen
Fernsprecher: (0 42 52) 93 25 -0 • Telefax: 93 25 -55
info@spektrum-medien.de • www.spektrum-medien.de



Natürlich

RUEBEZAHL-APOTHEKE

Bahnhofstr. 4
27330 Asendorf
Telefon 0 42 53 / 315
Fax 0 42 53 / 1751
www.ruebezahl-apotheke.de

Erdbeermarkt am 20. Juni 2010



Am 20. Juni ist es wieder so weit: zum zwölften Mal lädt die IGA Besucher aus Nah und Fern zum Erdbeermarkt nach Asendorf. Zwischen 11 und 18 Uhr bieten rund 60 Stände auf den Marktgasen ein umfangreiches Angebot zum Anschauen und Kaufen, zum Informieren und zum Schlemmen.

Neben frischen Erdbeeren werden Schmuck, Korbwaren, Gartendeko, Brot, Pflanzen und Blumen und vieles mehr angeboten.

Bei all dem kommen Information und Unterhaltung natürlich nicht zu kurz. Mehrere Handwerker sind mit Informationsständen oder Ausstellungswagen auf dem Markt vertreten. Das Marktangebot wird ergänzt durch einen großen Flohmarkt in der Hohenmoorer Straße und in der Bahnhofstraße.

Auch kulinarisch lässt der Erdbeermarkt keine Wünsche offen. Erdbeeren pur oder im Milch-Shake, zur frischgebackenen Waffel, im Kuchen, als Bowle und Likör, als Eis oder Marmelade – der Besucher kann sich von der vielfältigen Verwendbarkeit der Erdbeere überzeugen lassen.

Wer zwischendurch etwas anderes als Erdbeeren möchte, den erwartet selbstverständlich ein ebenso reichhaltiges Angebot. Neben den traditionellen Marktgerichten wie Bratwurst, Steak und Pommes gibt es erstmals original holländisches Kibbeling und Eis nach original italienischem Rezept auf dem Markt.

Gleich an fünf Stellen wartet ein Kuchenbuffet auf die Gäste. Vielleicht gelingt es ja in diesem Jahr einen neuen

Termine

Aktualisierte Termine bei Terminverschiebungen und evtl. weitere Termine finden Sie unter: www.Asendorf-online.de/Kalender/html

20. Juni 2010

Erdbeermarkt, 11.00 - 18.00 Uhr,
verkaufsoffener Sonntag 13.00 - 18 Uhr

25. Juni 2010

Schützenverein Haendorf,
Königsschießen, 18.00 Uhr

26. Juni 2010

Schützenverein Haendorf,
Schützenfest

27. Juni 2010

Schützenverein Haendorf,
Kinder-Schützenfest

03. Juli 2010

Schützenverein Haendorf, Altpapiersammlung
Ortsteil Essener Heide, ab 9.00 Uhr

06. Juli 2010

Vorstandssitzung IGA, Gasthaus Uhlhorn,
19.30 Uhr

30. Juli 2010

Land & Kunst e.V., Hof Arbste 7,
Jahreshauptversammlung, 19.00 Uhr

01. August 2010

Hoffest Arbste 7

06. - 08. August 2010

Schützenverein Haendorf, Zeltlager vom
Kreisverband in Asendorf

07. August 2010

Schützenverein Haendorf, Altpapiersammlung
(Damenabteilung) ab 9.00 Uhr

10. August 2010

Vorstandssitzung IGA, Gasthaus Uhlhorn,
19.30 Uhr

12. - 15. August 2010

Landsommer kreativ, Seminar, Land&Kunst
e.V. Hof Arbste 7, Infos 04253 - 92011

15. August 2010

10-jähriges Jubiläum Verein „Hundesport e.V.
Haendorf“, ab 10.00 Uhr

04. September 2010

Schützenverein Haendorf, Altpapiersammlung
Ortsteil Haendorf, ab 9.00 Uhr

07. September 2010

Vorstandssitzung IGA, Gasthaus Uhlhorn,
19.30 Uhr

12. September 2010

Tag des offenen Denkmals, Hof Arbste 7

18. September 2010

Schützenverein Haendorf,
Erntefest

Tortenrekord aufzustellen. Im letzten Jahr wurden während des Marktes fast 200 Torten verkauft.

Unterhaltung ist auf der Marktbühne am Feuerwehrhaus garantiert. Hier treten zwischen 14.30 Uhr und 18.00 Uhr verschiedene regionale Tanz- und Musikgruppen auf. Die Marching Band „Dörp Mitte“ aus Bücken startet vom Bühnenplatz zu ihrem Marsch durch den Ort und spielt dabei an verschiedenen Stationen.

Für Kinder und Jugendliche gibt es Spiel und Unterhaltung in Hülle und Fülle. Eine Hüpfburg auf dem Parkplatz vom Neukauf-Markt, ein Karusell auf dem Feuerwehr-

übungsplatz sowie ein Bungee-Trampolin runden das Angebot ab.

Ein Bericht von Wolfgang Kolschen

Liebe Leser/in!

Auch für diese Ausgabe gilt: unterstützen Sie uns mit Ihrer Kritik, mit Anregungen und Beiträgen. Sprechen Sie uns an. Per e-mail, per Post oder am besten persönlich.

Unsere Adresse:

Asendorf.info, c/o Eckhardt Pasenau,
Hohenmoorerstr. 2, 27330 Asendorf
e-mail: eckhardt.pasenau@t-online.de

**Die nächste Ausgabe
erscheint Mitte September!**

Impressum:

Herausgeber und v.i.S.d.P., Interessengemeinschaft Asendorf,
1. Vors. Wolfgang Kolschen, Buchenweg 3, 27330 Asendorf
Idee und Umsetzung: Zukunftsvision Asendorf
Satz und Layout: Eckhardt Pasenau
Berichte: W. Kolschen, E. Pasenau, Fredi Rajes, Frederik Gissel,
Heiner Menke, Heinrich Meinke, Hans-Werner Weber
Anzeigenverwaltung:
DESTEG - Verlag, Buchenweg 3, 27330 Asendorf.



Erfolgreich für unsere Region.

 **Kreissparkasse
Asendorf**